

Bremen, 29. August 2008 / ah

➤ Es darf angefeuert werden

Cheerleading WM am 28. und 29. November im AWD-Dome

Gleich zwei Premieren gibt es bei der diesjährigen Cheerleading Weltmeisterschaft. Sie findet zum ersten Mal in Deutschland statt und dazu wird Deutschland erstmals auch von einem Nationalteam bei der WM vertreten. Insgesamt gehen 19 Nationen am 28. und 29. November im AWD-Dome an den Start (jeweils ab 14 Uhr). Weltmeistertitel gibt es in fünf Disziplinen: „Cheerleading Mixed“ (Männer und Frauen), und „Cheerleading Girls“, „Cheer-Dance“ und zum ersten Mal auch im „Group Stunt“ (auch hier Mixed Team und nur Girls). Hoch im Kurs steht bei dieser WM der Titelverteidiger aus Japan.

„Unser Ziel in Bremen ist, dass wir im Cheer-Mixed-Wettbewerb als bestes europäisches Team abschneiden“, sagt Ramona Marshall, die für die Sichtung der Nationalmannschaft verantwortlich war und zugleich Vizepräsidentin der European Cheerleading Association ist. Für Deutschland gehen insgesamt sechs Teams an den Start. Sie starten in allen fünf Disziplinen und im Group Stunt Mixed gleich zweimal.

Wer jetzt glaubt, dass bei der Cheerleading WM nur hübsche Mädels ein wenig mit ihren Pom-Poms wedeln, der täuscht sich gewaltig. Cheerleading auf Wettkampfebene verbindet Kraft und Akrobatik mit tänzerischen Elementen und kreativen Choreografien zu einem ganz eigenständigen Ganzen. Schon lange hat sich Cheerleading von den reinen Anfeuerungen am Spielfeldrand zu einer eigenen Sportart entwickelt. Vor allem bei den Mixed-Wettbewerben fliegen die Sportler buchstäblich durch die Halle und landen meist leichtfüßig auf den Schultern oder den Armen der anderen Cheerleader. Hier betonen – übrigens meist muskelbepackte Männer – das Kraftelement der Sportart und sind häufig auch die Basis menschlicher Pyramiden über zwei oder drei Körperhöhen. Neben fetziger Musik, ist Staunen also garantiert.

Cheer Mixed / Girls:

Hier stehen neben den Anfeuerungsrufen vor allem die Stunts im Mittelpunkt. Beim Cheer können Formationstanz, Musik, Pyramiden, Turnen, Würfe, Sprünge, Anfeuerungsrufe und Sprechgesänge eingesetzt werden.

Cheer-Dance:

Tänzerische Elemente sind ein wichtiger Bestandteil des Cheerleadings. Im Cheer-Dance-Wettbewerb sind keine anderen Cheerleading-Elemente außer Tanz und Sprüngen erlaubt.

Group Stunts:

In Fünfer-Gruppen. Hier steht das Heben und Werfen der Cheerleader sowie turnerische und akrobatische Elemente im Mittelpunkt – ohne Tanz.